

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

Pers.

MU

59

- Anfang -

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste

Pens. MU 59

Kiel, Friedrich

Pers. MU 59

May. 30/8. 65. 61. 9.

313.

Kiel 19
7/8 65

gestorben: 7 Oktober 1821 in Puderbach bei Liezen

gegraben. B. Lyfuchs war in Berlin

Seinem hohen Range Herr. Königl. Akademie
der Wissenschaften zu Berlin,

Sie ist die Tochter meines vaterlichen Herzes für
die Frau, welche Ihnen die Liebe (eine Zustimmung)
von der ich mich zuerkennen muß zum Wohle der
König. Akademie der Künste, erzog sich, und ich gestatte
mir gleichwohl, dem mir angesprochenen vorzuziehen
Künste, einen Beweis über meine Ehre zu setzen
von dem, für das ich mich bemühe.

Ich bin der Vater eines Lebrers, und geübter aus
Wittgenstein Berleburg. Als Sohn von Friedrich
Johann wurde ich fünfzig Jahren in der Mitte der
reignen der Herr Johann Albrecht zu Sayn Wittgenstein
Berleburg bekannt, der sich heute in Sayn Haus für mich
interessiert. Die Familie der Herr Johann selbst ist ein
wohlwollender Familienfreund, und der Herr Herr Dr.
Johann, Herr Carl, wurde selbst mein Lehrer
im Violine, in welchem er Meister war. Einige
Jahre später ging ich in Begleitung der Herr

unf

Coburg, alle die Gastgeber mit dem Kommissar
Kunze, er zum Antritt in der Komposition übergeben.
Nur ich bei dieser längeren Zeit nicht fort, ging
ich nach Berleburg zurück, wo ich als Landwehrmeister
an der preussischen Armee, und als Lehrer der Kinder
des Anstalts angestellt wurde.

Bei dieser Zeit ist in Leipzig für mich sehr angenehme
man Stellung erhalten, und der hiesige Wunsch meine
Ausbildung nach mehr zu erweitern nach Berlin
geführt, wo durch Vermittelung des hiesigen Wittgen-
stein, an dem ich angestanden war, die Allerhöchste
Gnade Sr. Majestät Friedrich Wilhelm IV. mir eine
Begründung bewilligte.

Der Professor Dehn wurde mein Lehrer, bei ihm
vollendete ich meine Studien.

Nach mehr als zwanzig Jahren in Berlin anständig,
sah ich mich zu einem anderen als dem hiesigen Leben
lange gelangt und als Lehrer der Komposition zurück.
Der hiesige Professor Dehn sah mich zu dem Ende
bei mir in den Studien fort, aber auch auf der Seite
der Arbeit in meinen Unterrichtsstunden von mir und
den hiesigen zu weit entfernt, und ich sah die hiesige
mangelhafte musikalische Ausbildung zu sehen, und
nach mehr unter meinen Schülern zu finden Hoffnungen
bereits zu sein.

In ungenügender Hinsicht sah ich die Hoff-
nungen zu sein.
meine Jahre durch

Berlin den 27^{ten} August
1865.

ganz neugierig
Friedrich Dehn.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

Pers.

M

U

5

9

-

-

Ende

-

-